

# **RADMOBIL Graz 2030**

## **Masterplan für die Landeshauptstadt**

Pressekonferenz am 23. Juni 2020

**Hermann Schützenhöfer**, Landeshauptmann

**Anton Lang**, Landeshauptmann-Stellvertreter, Verkehrsreferent

**Mag. Siegfried Nagl**, Bürgermeister

**Mag. (FH) Mario Eustacchio**, Vizebürgermeister

**Elke Kahr**, Verkehrsstadträtin

**DI Andreas Tropper**, Landesbaudirektor

**DI Bertram Werle**, Stadtbaudirektor

**DI Stefan Bendiks**, Masterplaner



## Statements der Politik

**Hermann Schützenhöfer**, Landeshauptmann

### *„Unsere Landeshauptstadt ist wieder Vorreiterin“*

*„In Graz wurden Anfang der 1980er-Jahre die ersten Radwege Österreichs markiert. Mit der jetzigen Radverkehrsoffensive ist unsere Landeshauptstadt erneut in der Vorreiterrolle. Als Land Steiermark können wir gemeinsam mit der Stadt Graz durch diese Investition ein wichtiges Zeichen für nachhaltigen und umweltfreundlichen Verkehr im urbanen Raum setzen. Die Mobilität der Zukunft muss nicht nur klimafreundlich, sondern auch vernetzt und leistbar sein.“*

**Anton Lang**, Landeshauptmann-Stv., Verkehrsreferent

### *„Bessere Anbindungen für die Umlandgemeinden“*

*„Wir erleben gerade eine Trendwende in der Mobilität. Immer mehr Menschen bemerken, dass sie in Städten mit dem Rad flotter vorankommen als mit dem Auto. Mit der Radverkehrsstrategie, die schon 2016 im Landtag beschlossen wurde, haben wir die Voraussetzungen für das größte Investitionsprogramm geschaffen, das je eine österreichische Landeshauptstadt für den Radverkehr in Angriff genommen hat. Durch die bessere Anbindung der Nachbargemeinden mit Radschnellwegen werden auch Radler aus dem Umland künftig deutlich schneller ins Zentrum gelangen als Autofahrer.“*

**Mag. Siegfried Nagl**, Bürgermeister

### *„Attraktivierung der Innenstadt nützt auch der Wirtschaft“*

*„Nachhaltige Stadtentwicklung muss vor allem den Menschen gerecht werden und erst in zweiter Linie den Fahrzeugen. Mit dieser Mobilitätsoffensive und der Neuaufteilung von Flächen schaffen wir zusätzliche Flanierbereiche, Platz für weitere Gastgärten und Erlebnisräume und bringen mehr Grün in die Stadt. Je attraktiver die Grazerinnen und Grazer sowie die Gäste von außen den Aufenthalt in der Innenstadt empfinden, desto mehr nützt das auch den hier ansässigen Betrieben.“*

**Mag. (FH) Mario Eustacchio**, Vizebürgermeister

### *„Keine Kampfansage gegen das Auto!“*

*„Die Mobilitätsoffensive darf nicht zur Kampfansage gegen Autofahrer werden, denn jedes Fortbewegungsmittel hat seine Daseinsberechtigung. Graz ist in den letzten Jahren stark gewachsen und dieser Trend hält an. Mit den notwendigen Infrastrukturmaßnahmen wie beispielsweise Ausbau und Lückenschlüsse im Radwegnetz wird ein Anreiz gesetzt, damit künftig noch mehr Grazer die Vorzüge des Radfahrens erkennen.“*

**Elke Kahr**, Verkehrsstadträtin

### *„Werden auf gutem Niveau noch besser“*

*„Mobilität ist ein menschliches Grundbedürfnis, dem die Politik Rechnung tragen muss. Also müssen wir die knappen Verkehrsflächen so ökonomisch und fair wie möglich nutzen. Wir starten mit unserem Programm zum Ausbau der Radmobilität auf einem guten Niveau. Mit einem Radverkehrsanteil von fast 20 Prozent liegt Graz österreichweit im Spitzenfeld. Wollen wir noch mehr Menschen zum Umsteigen bewegen, brauchen wir eine noch attraktivere Infrastruktur.“*

## Mehr Platz für Fußgänger, Radler und ÖV

Hauptziele der Mobilitätsoffensive von Stadt Graz und Land Steiermark sind die **Erhöhung der Verkehrssicherheit und die Verbesserung der Lebensqualität** in Graz. Kernstrategie: Ein faires und sicheres Miteinander von Aktiver Mobilität (Radfahren und Gehen), Öffentlichem Verkehr und motorisierten Individualverkehr (MIV). Wichtigste Grundlage für den **Masterplan** war die 2018/19 vom Land Steiermark gemeinsam mit der TU Graz, PLANUM und Bike Citizens erarbeitete **Radnetzstudie für den Kernballungsraum**, die wichtige Faktoren wie z. B. Wohndichte, Arbeitsplatz-Agglomeration und Routennutzungen in ein „Idealnetz“ überführt. Die Hauptachsen von der Peripherie ins Zentrum werden überwiegend als **Radschnellwege** mit getrennten Richtungsfahrbahnen und Überholmöglichkeit ausgeführt. **Verbindungswege** sorgen für innerstädtische Vernetzung und **Zufahrtswege** für die Verbesserung der lokalen Erreichbarkeit. Bei Geschwindigkeiten über 30 km/h im fließenden Verkehr sind Radwege baulich vom Kfz-Verkehr getrennt, Vermischung von Rad- und Fußgängerverkehr wird außerhalb von Begegnungszonen vermieden.

	<b>Radschnellwege</b>	<b>Verbindungswege</b>	<b>Zufahrtswege</b>
<b>Funktion</b>	Verbindung von Stadtteilen und Nachbargemeinden	innerstädtische Vernetzung	lokale Erreichbarkeit
<b>Organisation</b>	über 30 km/h Trennung von Kfz bis 30 km/h teilweise Mischprinzip	über 30 km/h Trennung von Kfz bis 30 km/h teilweise Mischprinzip	Mischprinzip, Begegnungszonen
<b>Linienführung</b>	direkt, geringe Steigungen	nach Erfordernis	nach Erfordernis
<b>Fahrbahnbreite*</b>	3,5 – 4,0 Meter	mind. 2,0 Meter	nach räuml. Gegebenheit
<b>Knotenpunkte*</b>	bevorrangt	bevorrangt	nach Erfordernis
<b>Projektierungsgeschwindigkeit*</b>	mind. 30 km/h	mind. 25 km/h	mind. 20 km/h
<b>Ø Geschwindigkeit in der Praxis*</b>	25–30 km/h	15–25 km/h	bis 25 km/h

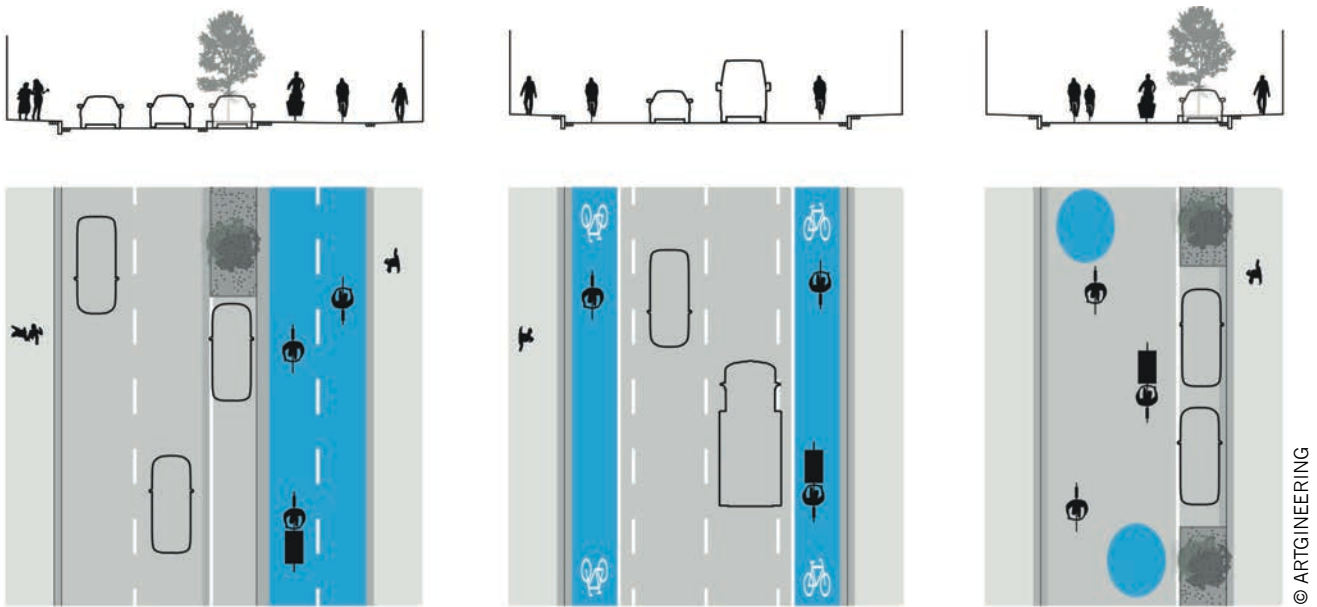
\* Abweichungen, wie niedrigere Geschwindigkeiten, geringere Fahrbahnbreiten und andere Vorranglösungen sind – vor allem in der Innenstadt – im Sinne der sanften Mobilität (Fußgängersicherheit) möglich.

Die mit 100 Millionen Euro dotierte Radverkehrsoffensive hat im Frühjahr 2020 mit der Vergabe von Planungsaufträgen für sechs Sektoren begonnen. Die Kosten für die Errichtung neuer und die Verbesserung bestehender Infrastruktur tragen je zur Hälfte das Land Steiermark und die Landeshauptstadt Graz.

	Euro/km	Planungsrahmen	Summe
<b>Radschnellwege</b>	1 Mio.	50 km	50 Mio.
<b>Verbindungswege</b>	0,4 Mio.	50 km	20 Mio.
<b>Zufahrtswege</b>	0,2 Mio.	100 km	20 Mio.
<b>sonst. Infrastruktur</b>			10 Mio.
<b>Gesamtnetz</b>	<b>Ø 0,45 Mio.</b>	<b>200 km</b>	<b>100 Mio.</b>

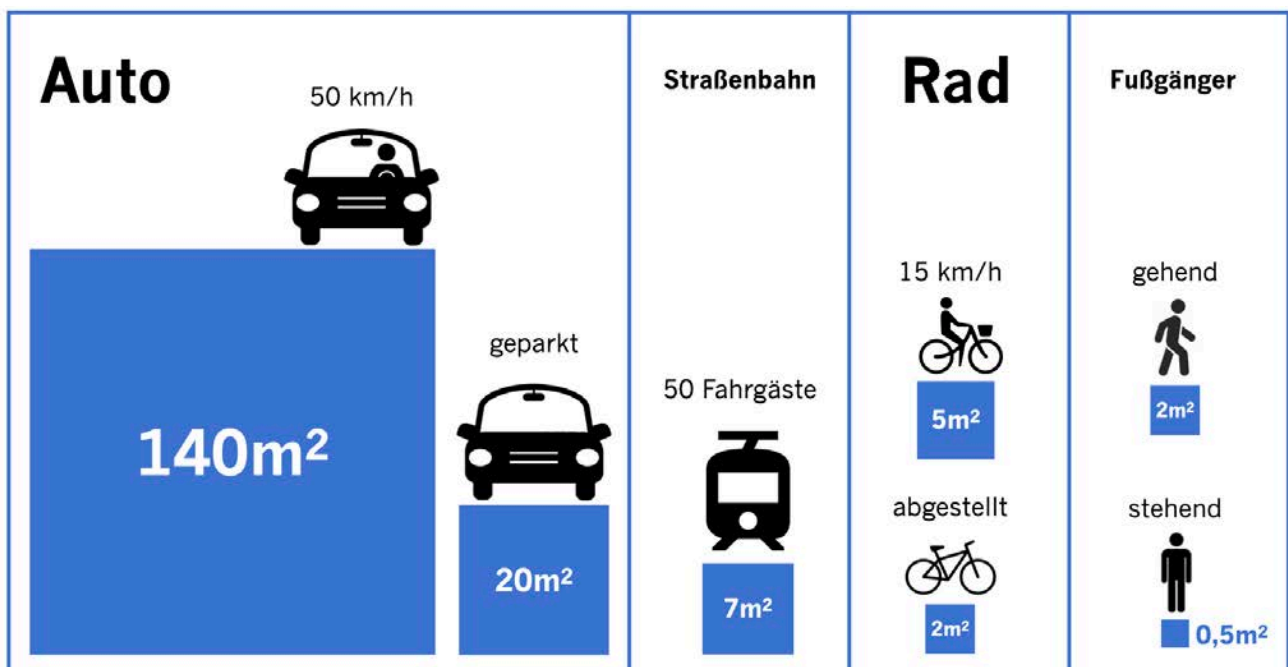
## Profil-Varianten für Radschnellwege und Verbindungswege

Die nachstehenden Visualisierungen zeigen anhand unterschiedlicher Querschnitte die mögliche Raumaufteilung zwischen Kfz-Verkehr, Radverkehr und Fußgängern bei der Errichtung von Radschnellwegen und Verbindungswe- gen im Stadtgebiet von Graz.



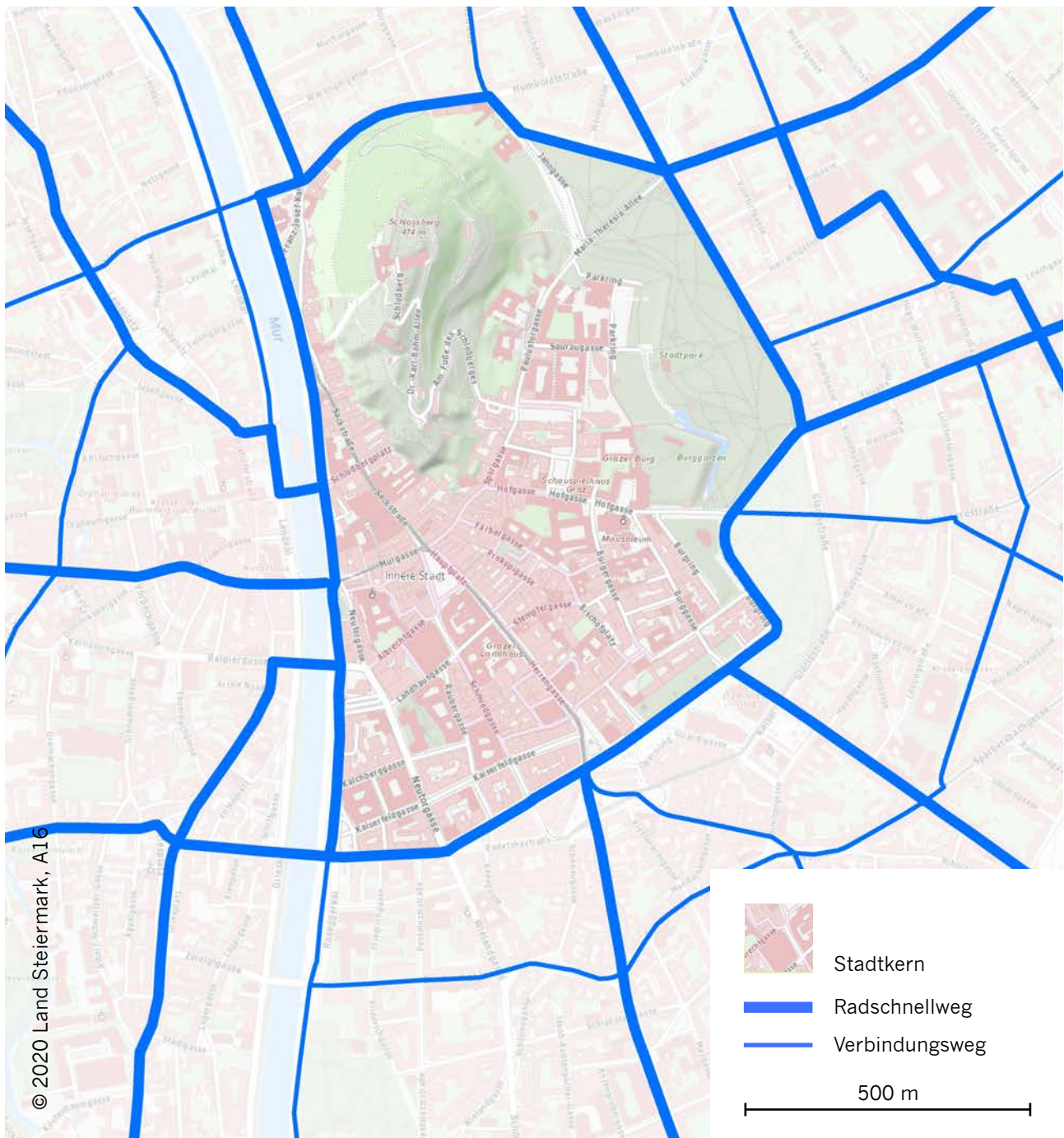
## Platzbedarf und Platzangebote für mobile Menschen

In der Kernzone von Graz gibt es derzeit ca. **1.100 Parkplätze** und **2.418 Pkw-Stellplätze in sechs Tiefgaragen**. (Laut Erhebungen des KfV ist ein Pkw im Schnitt mit 1,15 Personen besetzt.) Für Fahrräder stehen im selben Bereich aktuell **1.541 Fahrrad-Abstellplätze** der drei Systeme „Anlehner“, „Spirale“ und „Bügel“ an 80 Standor- ten zur Verfügung (Stand Juni 2020).

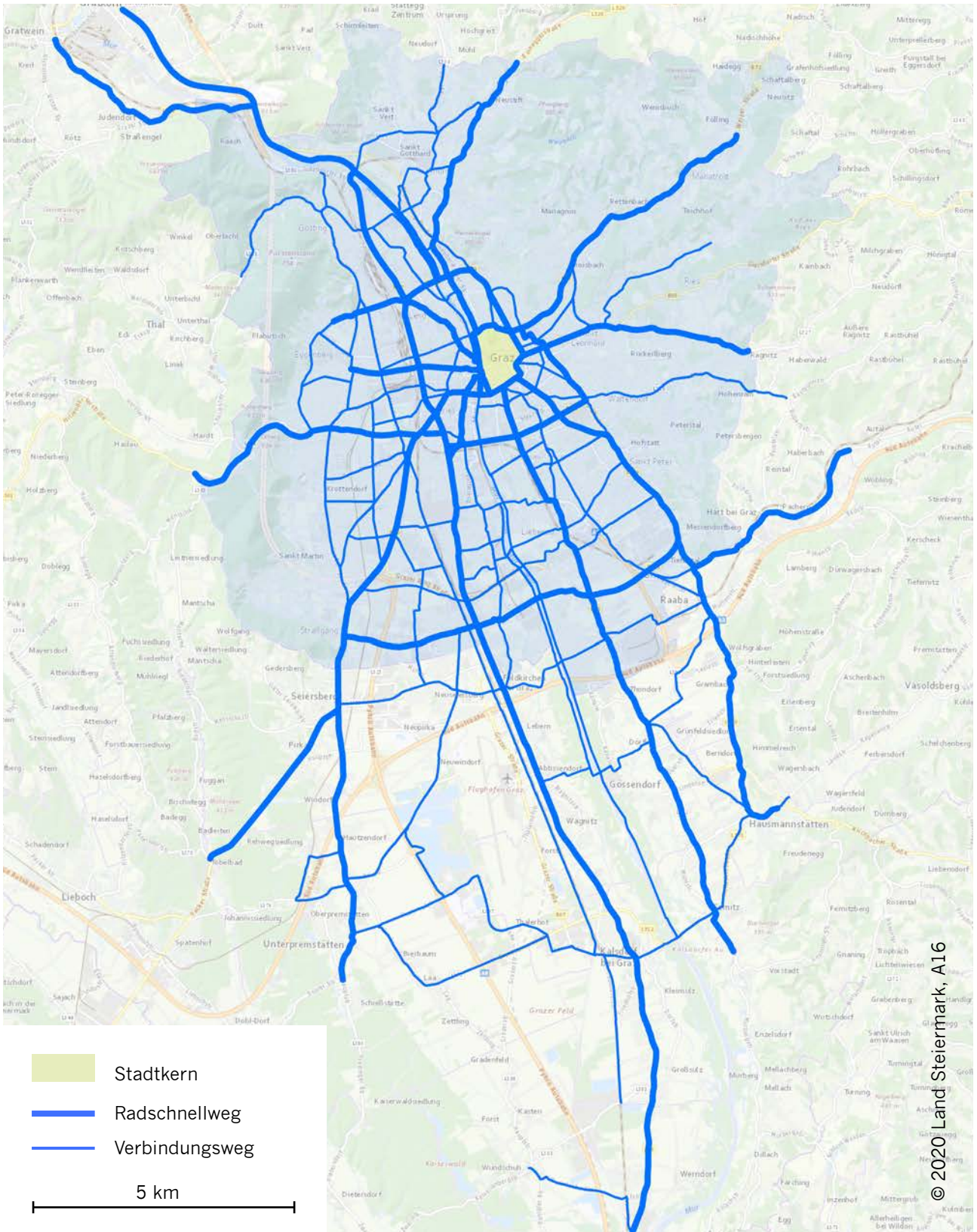


## Innenstadt

Die **Altstadt** mit dem Kerngebiet innerhalb des Rings Wickenburggasse, Parkstraße, Glacisstraße, Wilhelm-Fischer-Allee, Burgring, Opernring, Joanneumring, Radetzkystraße, Marburger Kai und Kaiser-Franz-Josef-Kai **wird in mehreren Etappen zu einer verkehrsberuhigten Zone**. Das heißt: Fußgänger und Radfahrer bekommen mehr Platz, es entstehen neue Flanierbereiche sowie Flächen für Gastgärten. Zusätzliche Baumpflanzungen werden die Luftqualität verbessern. Ein Großteil des dafür benötigten Raumes wird durch Umnutzung der Flächen des ruhenden Verkehrs geschaffen.



# Masterplan Radmobil 2020



© 2020 Land Steiermark, A16

## Routen in Planung und in Umsetzung

Verbindung	Kategorie	Planung seit/ab	Errichtung ab
<b>Wagner-Bíro-Straße</b>	Verbindungswege/Smart City	2019	in Bau
<b>UNESCO Esplanade</b>	Verbindungsweg/Lückenschluss	2019	in Bau
<b>Brauhausstraße</b>	Verbindungsweg/Lückenschluss	2019	in Bau
<b>Weinzöttlstraße</b>	Radschnellweg	2019	Q3/2020
<b>Straßganger Straße</b>	Verbindungsweg	2020	Q3/2020
<b>Neutorgasse</b>	mit Innenstadt-Entflechtung Straßenbahn	2019	Q2/2021
<b>Triester Straße</b>	Radschnellweg/Anbindung des Umlandes	2020	Q2/2021
<b>Gradner Straße</b>	Radschnellweg	2020	Q3/2021
<b>Joanneumring</b>	Radschnellweg	2020	Q3/2021
<b>Steinbergstraße</b>	Radschnellweg/Anbindung des Umlandes	2020	Q3/2022
<b>Ragnitzstraße</b>	Radschnellweg/Anbindung des Umlandes	2021	Q3/2022
<b>Liebenauer Hauptstraße</b>	Radschnellweg/Anbindung des Umlandes	2019	2023

## Masterplaner

### Netz- und Systemplanung, Gesamtkoordination

ARTGINEERING Office for Urbanism and Architecture, Brüssel

### Sektorplaner Stadtkern

Innere Stadt und Teile von St. Leonhard,  
Geidorf, Lend, Gries und Jakomini

verkehr plus – Prognose,

Planung und Strategieberatung GmbH, Graz

### Sektorplaner Nordost

Andritz und Teile von Geidorf

Kupsa & Morianz Dipl Ingre ZT GesmbH für Bauingenieurwesen, Graz

### Sektorplaner Nordwest

Gösting, Eggenberg, und Teile von Wetzelsdorf

BHM-Ingenieure, Engineering & Consulting GmbH, Graz

### Sektorplaner Südwest

Straßgang, Puntigam und Teile von Wetzelsdorf

ZIS-P, Sammer + Partner Ziviltechnikergesellschaft m.b.H., Graz

### Sektorplaner Südost

Liebenau, St. Peter und Teile von Jakomini und St. Leonhard

IKK Engineering GmbH, Graz

### Sektorplaner Graz-Umgebung Süd

Anbindung von Nachbargemeinden

PLANUM Fallast Tischler & Partner GmbH, Graz

+ weiteres Planungsunternehmen derzeit in Verhandlung

